

## Die Katechese: Kerygma und Methode, Lehr- und Hilfsbücher

Von Alois Gruber

Der katechetische Kongreß von München 1928 bedeutete in der katechetischen Bewegung eine Zäsur. Mit ihm waren die katechetisch-methodischen Erneuerungen im wesentlichen theoretisch abgeschlossen<sup>1</sup>. Freilich entsprach der Erfolg nicht den aufgewandten Mühen. Religionspädagogisch setzte sich die Erkenntnis durch, daß die beste Methode, so notwendig sie ist, noch nicht zur Verwirklichung des Glaubens führt. Wichtiger noch als die Methode ist der Inhalt der Katechese, der lebendige Anruf, die Botschaft Gottes. Man wandte sich der inhaltlichen Seite der Katechese zu. Den Auftakt gab 1935 *Pfiegler* durch die Betonung des Erlebnisunterrichtes<sup>2</sup> und vor allem 1936 *Jungmann* mit seinem Aufruf zu einer material-kerygmatischen Neubesinnung<sup>3</sup>. Der katechetische Kongreß von Eichstätt 1960 konnte mit Genugtuung feststellen, daß sich die kerygmatischen Erneuerungsbestrebungen der letzten Jahrzehnte durchgesetzt haben.

Das drängende Problem in der katechetischen Unterweisung für die Zukunft besteht in dem fruchtbaren Zueinander von Form und Inhalt, in der harmonischen Verschmelzung der Methode und des Kerygmas, sowie in der Durchdringung beider durch die seelische Tiefe der katechetischen Persönlichkeit. Dieses Bemühen um eine kunstgerechte methodische Form, um die wirksame Ruffkraft des Kerygmas und um die personale katechetische Durchdringung soll dem Religionsunterricht der Zukunft seine Richtlinien geben. Der Schüler soll durch den Katecheten zu einer Begegnung mit dem sich offenbarenden Gott geführt werden, die zur Entscheidung, zur Glaubensverwirklichung ruft.

Diesen Weg weisen eine Reihe von Publikationen<sup>4</sup> sowie die Resolutionen des katechetischen Kongresses von Eichstätt 1960<sup>5</sup> und vor allem die neuen *Lehrbücher* für den Religionsunterricht in Deutschland. Sie sind in dieser Tendenz einig, ja auch inhaltlich weitgehend einheitlich gestaltet, eine Einheit, die seit Canisius kaum je erzielt wurde, wie aus folgendem ersichtlich ist: Für das erste Schuljahr der Volksschulen veranlaßte zwar das Eingehen auf die landschaftliche Verschiedenheit in den Diözesen bistumseigene Religionsbücher<sup>6</sup>, aber auch hierin besteht das Bestreben nach Vereinheitlichung. Für das zweite Schuljahr liegt ein einheitliches Religionslehrbuch in ganz Deutschland mit Einschluß Westberlins<sup>7</sup> vor. Das Glau-

<sup>1</sup> Hofinger, J., Stehen wir am Beginn einer 3. Phase in der katechetischen Erneuerung? Kat. Bl. 87 (1962), 289–296.

<sup>2</sup> Pfiegler, M., Der Religionsunterricht, Innsbruck 1935, 3. Bd. 215 ff.

<sup>3</sup> Jungmann, J. A., Die Botschaft und unsere Glaubensverkündigung, Regensburg 1936.

<sup>4</sup> Goldbrunner, J., Katechetische Methode heute, München 1961;

Kampmann, Th., Das Geheimnis des Alten Testaments, Eine Wegweisung, München 1962;

Jungmann, J. A., Glaubensverkündigung im Lichte der Frohbotschaft, Innsbruck 1963;

Weber, G., Religionsunterricht als Verkündigung, Braunschweig 1961;

Mußner, F., Die Botschaft der Gleichnisse Jesu, München 1963;

Hanselmann, G., Katechese als Dienst am Glauben, Freiburg 1960.

<sup>5</sup> Hofinger, J., Katechetik heute, Freiburg 1961, 20.

<sup>6</sup> Laßt die Kinder zu mir kommen (Badische Verlagsbuchhandlung, Rottenburg), Diözese Rottenburg;

Kommt ihr Kinder (Verlag Herder, Freiburg), Diözese Freiburg;

An Gottes Hand (Kösel-Verlag, München), Bayerische Diözesen;

Jesus, ich bin dein (Patmos-Verlag, Düsseldorf), alle übrigen Diözesen Deutschlands.

<sup>7</sup> Das Glaubensbüchlein für das zweite Schuljahr erscheint zwar unter verschiedenen Titeln: „Glaubensbüchlein“, „Frohe Botschaft“, „Jesus, komm zu mir“, der Inhalt jedoch ist im wesentlichen gleich. Nur der verschiedene Ansatz des Schuljahres bedingt einen teilweise verschiedenen Aufbau. Mit Beschluß der Kultusminister Westdeutschlands im Mai 1964 wird auch diese Verschiedenheit in ganz Deutschland außer Hamburg behoben sein.



bensbuch<sup>8</sup> für das 3. und 4. Schuljahr sowie der Katholische Katechismus<sup>9</sup> für das 5. bis 8. Schuljahr sind für alle Bistümer Deutschlands bestimmt. In bezug auf die Schulbibel der Oberstufe ist es leider nicht gelungen, gleiche Einheitlichkeit wie beim Katechismus herzustellen<sup>10</sup>. Die katholische Kirchengeschichte<sup>11</sup> berücksichtigt das jeweils Diözesaneigene. Mit diesen Lehrbüchern beginnt für die Katechese ein neues Zeitalter.

Für den Gebrauch und die richtige Handhabung der neuen Lehrbücher verfügen wir auch über entsprechende *Hilfsbücher*. Zum neuen Katholischen Katechismus, der mittlerweile in 32 Übersetzungen erschienen ist, gab *Fischer*<sup>12</sup> einen verlässlichen Wegweiser heraus, in dem Kerygma und Methode in gleicher Weise betont wurden. Neben *Burger*<sup>13</sup>, dessen Hilfsbuch noch stark im alten Einheitskatechismus verankert ist, wurden drei große Kommentare zum neuen Lehrstück-Katechismus selbst geschrieben: Das kerygmatisch betonte wie methodisch formgerechte „Handbuch zum Katholischen Katechismus“ von *Schreibmayr-Tilmann*<sup>14</sup> bringt besinnliche Überlegungen und theologische Einführungen in den Gehalt der einzelnen Lehrstücke und ist grundlegend in seinem streng methodischen Aufbau der Lehreinheiten. Das katechetische Handbuch von *Barth*<sup>15</sup> bietet eine große Stofffülle, eine Reihe von Beispielen, katechetische Skizzen und läßt reichlich Spielraum für moderne Unterrichtsformen, Lehrgespräche, Arbeits- und Erlebnisunterricht. Der Kommentar von *Goldbrunner*<sup>16</sup> legt neben dem Kerygma viel Gewicht auf die Aufbauelemente einer methodengerechten Katechese, auf die Erarbeitung durch Verwendung des Arbeitsprinzips in eindrucksstarken und einprägsamen Zeichnungen, in katechetischen Spielen, Gesängen und Gesprächen. Außer diesen drei ausführlichen Kommentaren ist noch die „Handreichung zur Katechese“ von *Peil*<sup>17</sup> zu erwähnen, die nicht fertige Katechesen, sondern kurze Vorbereitungshilfen, Übersichten, Stoffsammlungen und Fingerzeige für den Arbeitsunterricht bietet sowie das Vorlesebuch von *Eismann* und *Wiggers*<sup>18</sup>, das einen großen Reichtum umfangreicherer und kleinerer Erzählungen für den Schulgebrauch in allen Altersstufen bringt.

Neuerdings erscheinen der Reihe nach Hilfsbücher für die übrigen neuen katechetischen Lehrbücher: Von *Quadflieg*<sup>19</sup> erschien das Handbuch für das Religionsbüchlein der 1. Klasse. Der Verfasser legt besonderen Wert auf die Betrachtung der lebendigen, farbenfrohen Bilder von *Krüger*, er betont die Auflockerung der Katechesen durch Verwendung von Liedern und Gebeten. Die 66 ausgearbeiteten

<sup>8</sup> Glaubensbuch für das dritte und vierte Schuljahr, München 1962.

<sup>9</sup> Katholischer Katechismus der Bistümer Deutschlands, Freiburg 1955.

<sup>10</sup> Katholische Schulbibel (Ecker-Bibel), Düsseldorf, für die westdeutschen Diözesen einschließlich Westberlin;

Reich Gottes (Kösel-Verlag, München), für Rottenburg und die bayerischen Diözesen;

Biblische Geschichte (Verlag Herder, Freiburg), für Diözese Freiburg.

<sup>11</sup> Katholische Kirchengeschichte (Kösel-Verlag, München), für die bayrischen Diözesen und die Diözese Rottenburg;

Kirchengeschichte für die Volksschulen (Patmos-Verlag, Düsseldorf), für die Diözesen Nordrhein-Westfalens und Hessens.

<sup>12</sup> Fischer, H., Einführung in den neuen Katechismus, Freiburg 1955.

<sup>13</sup> Burger, T., Lehrstunden zum katholischen Katechismus der Bistümer Deutschlands, Regensburg 1956.

<sup>14</sup> Schreibmayr, F., u. Tilmann, K., Handbuch zum katholischen Katechismus, Freiburg 1956, 4 Bände.

<sup>15</sup> Barth, A., Das katechetische Handbuch zum katholischen Katechismus, Stuttgart 1955 ff., 7 Bände.

<sup>16</sup> Goldbrunner, J., Katechismusunterricht mit dem Werkheft, München 1955.

<sup>17</sup> Peil, R., Handreichung zur Katechese mit dem neuen Katechismus, Düsseldorf 1956.

<sup>18</sup> Eismann, P., und Wiggers, J., Vorlesebuch zum katholischen Katechismus, München 1955 ff., 3 Bände.

<sup>19</sup> Quadflieg, J., Handbuch zum Glaubensbuch (richtiger: Religionsbuch) für das 1. Schuljahr („Jesus, ich bin dein“). Verlag L. Auer, Donauwörth.



Lektionen gruppieren sich um das Kirchenjahr von Ostern bis Ostern. Sie bringen in kindertümlicher Art reichlich kerygmatisches Material und viel Anregung für die Arbeitsweise, bieten aber keinen strengen Aufbau in den Lektionen, vielmehr ein reich gegliedertes Gefüge. Zum Religionsbüchlein „An Gottes Hand“ gab bereits 1957 *Zielbauer*<sup>19a</sup> einen Kommentar heraus, der den Text des Religionsbüchleins dem Alter entsprechend klar, einfach und praktisch zu entfalten sucht.

Zum Glaubensbüchlein der 2. Klasse liegt nun ein vollständiger Kommentar von *Weber*<sup>20</sup> in drei Teilen vor. Jedes Lehrstück ist in drei Teile gegliedert, von denen jeder Teil einer Stundeneinheit entspricht. Die Skizzen nehmen Rücksicht auf die alterseigentümlichen Auffassungskräfte, sie bieten reichlich Stoff und wollen methodische Anregungen geben. Viel Gewicht wird auf die biblische Darstellung und vor allem auf die Bildbetrachtung gelegt. Für Unterrichtsgespräche, Werkheftgestaltung, Zeichnungen, Abwechslung in Lied und Spiel werden reichlich Hinweise geboten. Die einzelnen Stundeneinheiten sind abwechslungsreich gestaltet. Der Katechet erhält eine Fülle von Anregungen, muß sich aber die Auswahl, den methodischen Aufbau selbst erarbeiten, sonst zerflattert ihm die Stunde. Eine gute Ergänzung dazu bietet *Quadflieg*<sup>21</sup> mit einer Reihe von gut brauchbaren Vorschlägen an Bildern, Erzählungen, Liedern, Rätseln, Spielen und Bastelarbeiten zur Auflockerung des Unterrichts.

Der Kommentar zum Glaubensbuch der Bistümer Deutschlands wird im Auftrag der deutschen Bischöfe vom christlichen Bildungswerk „Die Hegge“ unter Führung von *Kampmann*<sup>22</sup> herausgegeben. Die beiden Teile zum Neuen Testament liegen bereits vor<sup>23</sup>, der Teil zum Alten Testament wird vorbereitet. Das vordringlichste Anliegen ist diesem Handbuch das Kerygma, die Botschaft Gottes. Ihrem neuzeitlichen Verständnis und ihrem Rufcharakter dienen Vorüberlegungen, die jeder Katechese bzw. jeder Lehreinheit vorausgehen. Diese Überlegungen machen den Katecheten mit der exegetischen Forschung vertraut, bringen sprachliche Klärungen, zeitgeschichtliche Informationen und führen in das Verständnis des biblischen Abschnittes nach der Verkündigungsmitte ein. Der Aufbau der Katechese ist im wesentlichen nach der Münchner Methode so gehalten, daß alle methodischen Feinheiten nach dem Geschick des Katecheten ihre Verwendung finden können, nämlich der Arbeitsunterricht, Bilder, Zeichnungen, Lied und Gebet. Wenn auch oft nicht ausdrückliche Hinweise gegeben sind, so ergibt sich dies indirekt aus dem Aufbau und der klaren Gliederung der Katechese; Kerygma und Methode erreichen hier eine fruchtbare Synthese. Zum dritten Abschnitt des Glaubensbüchleins bietet das Werkheft von *Bart* und *Schäfer*<sup>23a</sup> gute Hilfe. Im engen Anschluß an das Lehrbuch wird für jedes Lehrstück eine leicht überschaubare Symbolzeichnung geboten, die den geistigen Gehalt anschaulich macht. In spärlichen, aber wohlgeformten Texten, vielfach nur Merksatz und Vorsatz, wird die Katechese auf kürzeste sprachliche Form gebracht. Das Büchlein ist nicht Kommentar, sondern Werkheft für das Zeichnen in der Katechese. Sehr brauchbar für diesen Teil des Glaubensbüchleins ist noch der Kommentar von *Goldbrunner*<sup>24</sup>.

<sup>19a</sup> Zielbauer K., Katechesen für das erste Schuljahr zum katholischen Religionsbüchlein „An Gottes Hand“. Verlag L. Auer, Donauwörth.

<sup>20</sup> Weber G., Handbuch zum Glaubensbüchlein für das 2. Schuljahr. Bayerische Ausgabe. Verlag L. Auer, Donauwörth 1963.

<sup>21</sup> Quadflieg, J., Lese-, Spiel- und Arbeitsheft zum Glaubensbuch für das zweite Schuljahr, Heft 1: Advent und Weihnachtszeit, Freiburg 1963.

<sup>22</sup> Kampmann, Th. (Herausgeber), Handbuch für die Glaubensunterweisung des 3. und 4. Schuljahres, Paderborn 1963.

<sup>23</sup> Kessler, G., und Ulrich, Th., Katechetischer Kommentar zum neutestamentlichen Teil des Glaubensbuches, 1. und 2. Teil. Paderborn 1963 f.

<sup>23a</sup> A. Barth und J. Schäfer, Werkbuch zum Glaubensbuch. München 1964.

<sup>24</sup> Goldbrunner, J., Sakramentenunterricht, München 1963.



Zur Benutzung der in Bayern neu eingeführten Schulbibel „Reich Gottes“<sup>25</sup> erschien vom katholischen Schulkommissariat in Bayern ein einführendes Hilfsbuch<sup>26</sup>. Der Leiter des deutschen Katechetenvereines H. Fischer würdigt darin einleitend die Bedeutung der neuen Schulbibel für die Katechese, wobei er bereits grundlegende Fragen der heutigen Bibelkatechese berührt. In einer Reihe von Aufsätzen wird dann in das Verständnis des Buches (Eigenart, Zielsetzung, Aufbau) eingeführt. Auf die Methodik und kerygmatische Behandlung der Bibel in der Katechese wird ausführlich Bezug genommen. Ein eigener Kommentar zur Schulbibel „Reich Gottes“ steht noch aus. Von den Bibelkommentaren sei vor allem auf das Handbuch von *Andrae-Leitheiser-Pesch*<sup>27</sup> verwiesen. Dieser Kommentar sucht den Sinngehalt des bibeltreuen Textes zu erschließen, er will heilsgeschichtlich orientieren und betont das Kerygma, den vernehmbaren Anruf Gottes in der Katechese. Zudem bringt er wertvolle Hinweise für die Methode der Bibelkatechese, wenn auch die systematischen Aufgliederungen in Katechesen nur Arbeitshilfen sein wollen.

Als Kommentar zum Lehrbuch für Kirchengeschichte dient das Handbuch von *Fuchs*<sup>28</sup>. Die einzelnen Lehrstücke helfen, den Geschichtsstoff katechetisch-unterrichtlich zu verarbeiten, sie schlagen Aufgaben vor und weisen auf literarische Hilfen zur Vertiefung hin.

In Österreich ist die Katechismus-Lehrbuchfrage offiziell noch nicht entschieden. Es bestehen derzeit drei Katechismusaufgaben, die nach Diözesen verschieden benutzt werden: der Einheitskatechismus<sup>29</sup>, der Katechismus von *Klement*<sup>30</sup> und der Katechismus von *Lentner*<sup>31</sup>. Auch Hilfsbücher erschienen bereits zu den beiden neuen Katechismus-Lehrbüchern<sup>32</sup>. Es wäre wohl in der österreichischen Katechismusfrage eine Angleichung an den katholischen Katechismus der Bistümer Deutschlands zu wünschen, zumal auch im Konzil die Tendenz nach Bildung größerer Räume im Bereich der Lehr- und Hirten Tätigkeit der Kirche geht. Das Apostelkolleg hat sich in der episkopalen Nachfolge global ausgeweitet. In diesem großen Rahmen bedarf es, um die Eigenart der Länder zu berücksichtigen, eine bestimmte Einheit zu wahren und Zersplitterungen zu vermeiden, der Bildung großer Räume, in denen die Aktionsfähigkeit des episkopalen Kollegs jeweils durch einen „*primus inter pares*“ (Patriarch), besser noch durch eine jurisdiktionierte Persönlichkeit sichergestellt wird. So könnte wohl das weltepiskopale „Apostelkolleg“, von der lebendigen Untergliederung her neu befruchtet, an die Seite des Jurisdiktionsprimates in der dogmatisch gegebenen Hierarchie der Kirche treten. Das wirksame Zusammenspiel beider könnte durch eine lebendige Verbindung sichergestellt werden. Auch das katechetische Hirtenamt würde daraus seinen Nutzen ziehen, um so mehr, wenn ein Diakonat unterstützend hinzukommt.

Für den katechetischen Unterricht selbst ist die Vertrautheit mit den neuen, offiziellen Lehrbüchern wichtig, um der Forderung nach einer zeitgerechten Katechese entsprechen zu können. Auch nach guten Hilfsbüchern, nach Kommentaren zu den Lehrbüchern verlangt der praktische Katechet, um Anregungen für eine kerygmatische und methodische Gestaltung des Stoffes im Sinne der Lehrbücher zu erhalten.

<sup>25</sup> Reich Gottes, Auswahlbibel für katholische Schüler, München 1960.

<sup>26</sup> Unsere neue Schulbibel, Einführung für Lehrer und Katecheten. Herausgegeben vom kath. Schulkommissariat in Bayern. München 1963.

<sup>27</sup> Andrae, F., -Pesch, Chr., Handbuch zur katholischen Schulbibel, Altes Testament, Düsseldorf 1960; Leitheiser, L., -Pesch, Chr., Handbuch zur katholischen Schulbibel, Neues Testament, Düsseldorf 1960.

<sup>28</sup> Fuchs, J., Handbuch zur Kirchengeschichte, München 1962.

<sup>29</sup> Katechismus der kath. Religion (Einheitskatechismus), Graz 1930, Diözese Linz.

<sup>30</sup> Katholischer Katechismus von J. Klement, Wien 1961, Diözese Seckau.

<sup>31</sup> Katechismus der katholischen Religion von L. Lentner, Wien, in den übrigen österr. Diözesen.

<sup>32</sup> Klement, J., Handbuch zum katholischen Katechismus, Wien 1962 u. 1963;

Lentner, L., Singhofer, F. X., Hofstätter, F., Skizzen zur Katechese, Wien 1961;

Würbel, W., Handbuch zum neuen österr. Katechismus der kath. Religion (Lentner), Innsbruck 1963.